



EG, A. S. D. 01. 2023

über  
Herrn  
Oberbürgermeister Mende

*Handwritten signature: M. S.*

Der Magistrat

über  
Magistrat

Dezernat für Soziales, Bildung,  
Wohnen und Integration

und  
Herrn  
Stadtverordnetenvorsteher Dr. Gerhard Obermayr

Stadtrat Christoph Manjura

an den Ausschuss für Soziales, Integration, Wohnen,  
Kinder und Familie

11. Mai 2023

**Jungenberatungsstelle**

Beschluss-Nr. 0032 vom 08.03.2023, Vorlagen-Nr. 23-F-69-0011

*Der Magistrat wird gebeten zu berichten,*

1. *von welcher Zahl männlicher Opfer sexueller Gewalt man im von Wildwasser betreuten Gebiet ausgeht (und wie viele weibliche Opfer im Vergleich),*
2. *welche Angebote es für männliche Opfer sexueller Gewalt in Wiesbaden gibt,*
3. *welcher potentielle Bedarf für Angebote in vergleichbarer Qualität wie von Wildwasser für männliche Opfer besteht,*
4. *ob potentielle Partner bekannt sind, mit denen man ein solches Angebot aufbauen könnte.*

Zu 1.:

Zwei repräsentative Studien aus den vergangenen Jahren kommen zu dem Ergebnis, dass etwa jeder siebte bis achte Erwachsene in Deutschland in seiner Kindheit und Jugend sexuelle Gewalterfahrungen machen musste. Diese Zahl ist allerdings nur bedingt auf heutige Kinder und Jugendliche übertragbar: zum einen, weil in den Studien kaum Minderjährige befragt wurden. Zum anderen war sexuelle Gewalt mittels digitaler Medien kein Gegenstand älterer Studien.

Bezogen auf die Verteilung zwischen den Geschlechtern machen Mädchen etwa zwei Drittel der Betroffenen von sexuellem Missbrauch aus und Jungen etwa ein Drittel. In einzelnen Studien wird auf eine große Zahl betroffener Jugendlicher hingewiesen, die sich nicht einem der beiden Geschlechter zuordnen.

Repräsentative Untersuchungen zu sexueller Gewalt gegen Mädchen und Frauen mit Behinderungen (15- bis 65-Jährige) weisen darauf hin, dass diese zwei- bis dreimal häufiger sexuellem Missbrauch in Kindheit und Jugend ausgesetzt sind als der weibliche Bevölkerungsdurchschnitt.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> <https://beauftragte-missbrauch.de/themen/definition/zahlen-zu-sexuellem-kindemissbrauch-in-deutschland>

In der deutschen polizeilichen Kriminalstatistik 2020 beziehen sich 73 % der Straftaten des sexuellen Kindesmissbrauchs auf Mädchen, 27 % auf Jungen.

Bezogen auf die Stadt Wiesbaden ergibt sich rechnerisch, dass etwa 5.820 bis 7.280 männliche Einwohner betroffen sein dürften. Die Bezirkssozialarbeit/Sozialdienst im Amt für Soziale Arbeit Wiesbaden hat 2021 22 Fälle von Verdachtsabklärung sexualisierter Gewalt bearbeitet, davon waren 16 Mädchen und 6 Jungen. In 2022 waren es insgesamt 15 Fälle, davon 9 Jungen und 6 Mädchen.

Wildwasser Wiesbaden e. V. veröffentlicht folgende Zahlen für 2021<sup>2</sup>:

Verteilung nach Alter der von sexualisierter Gewalt Betroffenen zum Zeitpunkt der Meldung im Berichtsjahr 2021

Alter	0-3	4-6	7-10	11-14	15-18	19-27	>27	Gesamt
	<b>Mädchen</b>				<b>Frauen</b>			
Betroffene	8	41	39	51	77			219
						77	132	211
	<b>Divers</b>							
Betroffene					1			1
	<b>Jungen</b>				<b>Männer</b>			
Betroffene	8	27	7	11	4			59
						2	8	10
<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>68</b>	<b>46</b>	<b>62</b>	<b>82</b>	<b>79</b>	<b>140</b>	<b>500</b>
2021	84		190			219		500
2020	89		164			211		464

Zu 2.:

Das Angebot von Wildwasser Wiesbaden e. V. richtet sich, wie bereits am 24. Januar 2023 im Ausschuss für Frauen, Gleichstellung und Sicherheit berichtet, vorwiegend an weibliche Opfer. Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass bei Wildwasser Wiesbaden e. V. Eltern sämtlicher Geschlechter, also auch männlicher Betroffener, bei der Verdachtsabklärung sexualisierter Gewalt Beratung und Begleitung erhalten können.

Weitere explizite Beratungsangebote für männliche Opfer sexualisierter Gewalt existieren in Wiesbaden derzeit noch nicht. ProFamilia bietet Beratung für Männer zu vielfältigen Themen an, u. a. auch Unterstützung zu Konflikten und / oder Verletzungen, die sie im Kontext ihrer Sexualität erlebt haben und in der Beratung aufarbeiten wollen.

Zu 3.:

In Anbetracht des Ausmaßes der Betroffenheit von Jungen ist davon auszugehen, dass ein erheblicher Bedarf an Beratung betroffener Jungen und Männer besteht. Eine jungen- und männerspezifische Fachberatungsstelle würde es männlichen Betroffenen sicherlich erleichtern, ihren Beratungsbedarf zu zeigen, sich anzuvertrauen und ihr Anliegen zu offenbaren. Prävention von sexualisierter Gewalt ist ein noch größeres Aufgabengebiet - hier sollten alle Jungen

<sup>2</sup> <https://wildwasser-wiesbaden.de/taetigkeitsbericht-2021-ist-da.html>

angesprochen werden, denn auch alle männlichen Personen sind gefährdet, Opfer sexualisierter Gewalt zu werden.

Es wurden bereits Überlegungen und Planungen angestellt, wie eine Beratungsstelle für männliche Betroffene in Wiesbaden zu realisieren sei. Dazu fand ein konzeptioneller Austausch zwischen dem Amt für Soziale Arbeit und Wildwasser Wiesbaden e. V. statt (siehe auch zu 4.)

Zu 4.:

Mit der Verabschiedung des Haushaltsgesetzes 2022 des Landes Hessen wurde auch einem Änderungsantrag (LT-Drs. 20-7663) zugestimmt, der, im Rahmen der Kommunalisierung Sozialer Hilfen, unter anderem einen Betrag in Höhe von insgesamt 380.000 € für die Einrichtung von vier regionalen Beratungsangeboten für Jungen und Männer als Opfer (sexualisierter) Gewalt vorsieht.

In Abgrenzung zur üblichen Förderpraxis in der Kommunalisierung erfolgte die Verteilung der zusätzlichen Fördermittel auf der Grundlage folgender Vorgaben:

- Aufbau eines spezialisierten Beratungsangebotes für die Zielgruppe Jungen und Männer an vier hessischen Standorten
- bestmögliche regionale Verteilung für eine gute Erreichbarkeit
- Anbindung an vorhandene Strukturen

Wildwasser Wiesbaden e. V. hatte sich hier bereits im vergangenen Jahr beworben und dazu bereit erklärt, eine regionale Beratungsstelle für männliche Opfer (sexualisierter) Gewalt aufzubauen, die auch für Jungen und Männer aus den Nachbarkreisen Limburg-Weilburg, Hochtaunuskreis, Rheingau-Taunus-Kreis, Main-Taunus-Kreis sowie der Stadt Frankfurt zuständig sein wird.

Dazu stehen aktuell jeweils 95.000 € aus den Jahren 2022 und 2023 zur Verfügung. Aufgrund des Wechsels der Geschäftsführung bei Wildwasser Wiesbaden e. V. im vergangenen Jahr und weiteren vom Verein vorgebrachten organisatorischen Gründen wurde die Gründung der Beratungsstelle nach Abstimmung mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) auf das laufende Jahr 2023 verschoben.

Die Planungen zum Aufbau der Beratungsstelle sollen nun zeitnah von Wildwasser Wiesbaden e. V. und dem Amt für Soziale Arbeit aufgenommen werden. Das Amt für Soziale Arbeit wird die Verausgabung der kommunalisierten Landesmittel überwachen. Es ist nicht auszuschließen, dass kurz- bis mittelfristig der Finanzierungsbedarf steigt und ggf. ein städtischer Zuschuss zur Erfüllung dieser Aufgabe notwendig werden wird, um dem hier festgestellten Bedarf gerecht zu werden.

Wildwasser Wiesbaden e. V. ist ein etablierter sowie hoch geschätzter Träger in diesem Bereich in Wiesbaden, der bereits im vergangenen Jahr dem HMSI und dem Amt für Soziale Arbeit gegenüber zugesagt hat, aktiv zu werden, um ein solches Angebot aufzubauen. Aus diesem Grund wurden keine weiteren Bemühungen angestellt, um einen weiteren Partner zu finden, der eine Beratungsstelle für von sexualisierter Gewalt betroffener Jungen und Männer aufbaut.

**Christoph  
Manjura**

Digital unterschrieben  
von Christoph Manjura  
Datum: 2023.05.11  
14:39:07 +02'00'